

JAHRESBERICHT

2022

VORWORT ZUM JAHRESBERICHT 2022

**Stiftungsratspräsident
Dr. Alexander Ospelt**

Liebe Leserinnen und liebe Leser

„Die Krisenintervention ist eine kurzfristige Einflussnahme von Aussen, wenn sich eine Situation für ein Individuum oder ein soziales System akut bedrohlich zuspitzt.“ So die Definition gemäss Wikipedia. Um dies zu gewährleisten, ist eine persönliche und nahe Auseinandersetzung mit den Betroffenen notwendig. Wie konnte das KIT während der Corona-Pandemie diesen Herausforderungen gerecht werden bzw. welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie?

Zunächst stellte die Pandemie für das Team eine gesundheitliche Gefährdung dar. Es mussten umfangreiche und sehr einschneidende Massnahmen ergriffen werden, um nicht Gefahr zu laufen, sich zu infizieren. Das „Social Distancing“ widerspricht eigentlich der Notwendigkeit des persönlichen Kontaktes bei der psychologischen Betreuung. Zudem hatten viele Menschen in der Zeit des ersten Lockdowns grosse Scheu, Dritte oder konkret das Kriseninterventionsteam zu kontaktieren. Zudem erschwerte das Tragen eines Mundnasenschutzes und damit das Fehlen der Möglichkeit den mimischen Ausdruck der Klientinnen und Klienten in der Krisenintervention beurteilen zu können.

Dies alles stellte besondere Herausforderungen für unser Team dar. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Covid-Pandemie auch ein auslösender Faktor einzelner persönlicher Krisen war. Dank unserem gut geschulten Team konnte diesen Herausforderungen gerecht werden und ich danke allen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren grossen Einsatz in dieser schwierigen Zeit. Zu den KIT-Einsätzen hinzu, kamen in den vergangenen beiden Jahren auch der Auftrag des Landes, die „Corona-Hotline“ und das „Contact-Tracing“ zu betreuen. Im Falle einer Infektion war es unsere Aufgabe, die möglichen Betroffenen darüber zu informieren und die notwendigen Massnahmen in die Wege zu leiten. Wir danken dem Land Liechtenstein für die Übertragung dieser verantwortungsvollen Aufgabe und sind weiterhin bereit, uns für das Gesundheitswesen Liechtensteins einzusetzen.

”

Dank unserem gut geschulten Team konnte diesen Herausforderungen gerecht werden.

Dies ist selbstverständlich nur möglich in guter Zusammenarbeit mit vielen Helfern im Land, den Rettungsdiensten der Polizei und der Feuerwehr für deren Verlässlichkeit und Zusammenarbeit ich mich hier ausdrücklich bedanken möchte. Neben dem Beitrag durch das Land Liechtenstein konnte die Stiftung jährliche Beiträge von vielen gemeinnützigen Stiftungen und privaten Verbänden entgegennehmen. Auch Betroffene und ihre Angehörigen gewähren uns jährlich finanzielle Unterstützung. Auch hierfür herzlichen Dank. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zur psychologischen Nothilfe Liechtensteins.

Dr. Alexander Ospelt

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführerin
Vanessa Schafhauser-Kindle

”

Handeln ist das Gegenmittel zur Verzweiflung.

Joan Baez

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Das Jahr 2022 war geprägt von der Rückkehr in die Normalität nach der langen Zeit der Pandemie. Das Kriseninterventionsteam schätzt es sehr, wieder physisch an den Teamsitzungen und Supervisionen teilzunehmen und so auch den persönlichen Austausch wieder vermehrt zu nutzen. Auch ist es wichtig, ohne zusätzliche Einschränkungen bei einer Krise anwesend und im direkten Kontakt die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können. Handeln ist das Gegenmittel zur Verzweiflung.

Dieser Satz von Joan Baez prägt unsere Arbeit. Krisen bringen meist grosse Verzweiflung mit sich. Sie passieren unvorbereitet und unverhofft. Und sie sind nicht alltäglich. Kaum jemand weiss im Voraus, wie er oder sie in einer Krise reagieren wird.

Die MitarbeiterInnen des KIT's sind darin geschult, in solch belastenden Situationen bei den Betroffenen nicht die Verzweiflung die Oberhand gewinnen zu lassen, sondern die Betroffenen ihrem Vermögen entsprechend in die Handlung zu bringen. Sie erste Telefonate tätigen lassen, jemand nahestehenden um persönliche Anwesenheit zu bitten, die Familie zu versammeln, Arbeitgeber informieren, Gespräche führen. Handlung ermöglicht es, die Kontrolle über ein Geschehen zu behalten, sich sortieren und organisieren zu können, aber auch zu merken, welche Hilfsangebote es gibt. Für die KIT-MitarbeiterInnen gehört es zur Grundhaltung, nicht für die Betroffenen zu handeln, sondern die Betroffenen darin zu unterstützen, die Handlungen selbst vorzunehmen. Die ersten eigenständigen Handlungen der Betroffenen geben ihnen die Sicherheit, nicht allein und machtlos in der Situation zu sein. Die KIT-MitarbeiterInnen bleiben so lange im Einsatz, bis das direkte soziale Umfeld die Begleitung übernehmen kann. Es erfordert von den KIT-MitarbeiterInnen einiges an Fingerspitzengefühl abzuwägen, in welcher Situation wie viel Handlung durch die KIT-MitarbeiterInnen und wie viel Handlung durch die Betroffenen übernommen werden kann und soll. Daher sind auch Supervisionen sehr wichtig. Im aktuellen Jahresbericht wird daher unser langjähriger Supervisor Peter Gut zu Wort kommen. Er unterstützt das KIT schon seit vielen Jahren. Jede Krise ist anders, es gibt nicht die perfekte Lösung dafür. Es braucht von Seiten aller viel Solidarität, Verständnis, Geduld, Flexibilität und Optimismus zur Bewältigung einer solchen Situation. Deshalb schätzen wir die respektvolle und engagierte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Notfallorganisationen sehr.

An dieser Stelle bedanke ich mich aufs Herzlichste bei allen Spenderinnen und Spendern. Dank ihrer grosszügigen Zuwendungen ist es uns möglich, weiterhin professionelle Arbeit zu leisten und Menschen in Krisensituationen zu unterstützen, zu begleiten und zu beraten. Mit ihrer Hilfe leisten sie einen wertvollen Beitrag an unsere Arbeit und machen es überhaupt erst möglich, das Angebot, das wir betroffenen Personen bieten, in diesem Umfang aufrecht zu erhalten.

Vanessa Schafhauser-Kindle

STIFTUNGSRAT & KIT 2022

Stiftungsrat

- Dr. Alexander Ospelt, Präsident
- Lic. iur. Wolfgang Seeger, Vizepräsident
- Dr. Claudio Canova, Vertretung der Ärztekammer
- Emanuel Banzer, Amt für Bevölkerungsschutz
- Jules Hoch, Chef der Landespolizei
- Birgit Cornelia Lack, FÄ für Psychiatrie, Psychotherapie & Neurologie

Team



- Vanessa Schafhauser-Kindle (Geschäftsführung)
- Astrid Oehri-Blum
- Christine Wolfinger
- Gabriele Stöckli
- Nicole Schurte
- Peter Frick
- Gudrun Hasler-Elkuch
- Petra Miescher
- Patrick Oehri
- Fabienne Mascetti
- Petra Müller-Scheibelhofer
- Gabriel Elekes (Praktikant)
- Peter Gut (Supervisor)

SUPERVISION FÜR'S KIT

Interview mit KIT-Supervisor Peter Gut

Wer bist du? Und was machst du?

Ich bin Sozialarbeiter FH mit einigen Zusatz- und Weiterbildungen im betriebswirtschaftlichen und beraterisch-therapeutischen Bereich. Beruflich habe ich 12 Jahre in der psychosozialen Prävention gearbeitet und durfte 19 Jahre ein Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige leiten. Nebenbei war ich während 10 Jahren Feuerwehr-Vizekommandant und 12 Jahre lange Mitglied im Care-Team AR/AI. Seit fünf Jahren bin ich selbstständig mit den Schwerpunkten Supervision, Krisenintervention und Teamentwicklung.

Wie wichtig ist deine Arbeit für ein KIT-Team? Und die regelmässigen Supervisionen?

Supervision scheint mir für Kriseninterventionsteams sehr wichtig zu sein. Die Arbeit im Kit ist einerseits sehr sinnstiftend und erfüllend, andererseits kann sie zuweilen belastend und herausfordernd sein. Dass dabei zwangsläufig bei den Helfenden selber auch grundsätzliche Fragen z.B. zu Lebenssinn, Schuld und Schicksal auftauchen können, ist selbstverständlich. Neben rein fachlichen Fragen werden diese Themen in der Supervision behandelt.

Was genau wird an den Supervisionen besprochen?

Die grosse Herausforderung in der KIT-Arbeit besteht darin, sich vom aktuellen Krisen-Geschehen weder lähmen zu lassen noch in unerwünschte Über-Aktivität zu verfallen. Als Grundsatz dient dabei das Vertrauen auf die Selbstorganisation der Betroffenen. Ziel im Einsatz soll immer die Normalisierung, nicht die Pathologisierung sein. So bedeutet Krisenintervention vor allem Hilfe für Betroffene bei der Aktivierung eigener Fähigkeiten und Möglichkeiten. Hier setzt die Supervision

an. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung bei der Diskussion von Einsatzspezifika und die Reflexion des eigenen Handelns der Teammitglieder. Die Supervision dient dabei der (selbst-)kritischen Bewertung des eigenen Handelns und der eigenen Betroffenheit und hilft so mit, dass die KIT-Mitglieder

für sich selber immer wieder die nötige Distanz im Sinne einer emotionalen Abgrenzung herstellen können. Dies schafft auch die nötige Basis für eine ständige fachliche Weiterentwicklung.

”

Die Arbeit im KIT ist einerseits sehr sinnstiftend und erfüllend, andererseits kann sie zuweilen belastend und herausfordernd sein.

Wie sieht die Zusammenarbeit allgemein mit dem KIT aus?

Die Zusammenarbeit mit dem KIT ist ausgezeichnet und geprägt von grosser Offenheit und gegenseitigem Vertrauen. Beides ist wichtig für die ständige Überprüfung des eigenen Handelns. Zusätzlich übernehme ich vom KIT gelegentlich Aufträge im Bereich der Krisennachbearbeitung mittels Debriefings. Dabei sind immer auch KIT-Mitglieder beteiligt, die so ihr Fachwissen und -können ‚on the job‘ erweitern können.

Was motiviert dich an der Zusammenarbeit mit dem KIT Liechtenstein?

Grundsätzlich finde ich die Arbeit des KIT sehr wichtig. Als aktiver Feuerwehrmann durfte ich selber mehrmals die Dienste einer Kriseninterventionsteams in Anspruch nehmen und habe dies als extrem hilfreich und unterstützend erlebt. Deshalb bin ich auch heute noch Fan der KIT-Arbeit.

”

So bedeutet Krisenintervention vor allem Hilfe für Betroffene bei der Aktivierung eigener Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Gibt es noch weitere gemeinsame Projekte?

Gelegentlich arbeiten wir in Schulungsprojekten zusammen oder stellen gemeinsam die Arbeit des KIT Liechtenstein an überregionalen Veranstaltungen vor. Es ist für mich jeweils eine grosse Ehre, dass ich dabei sein darf.

Was zeichnet das KIT aus?

Ich darf auch mit anderen Kriseninterventionsteams in Deutschland und Österreich als Supervisor arbeiten. Dabei finde ich es spannend, wie unterschiedlich die Teams sind und wie die selbe Aufgabe zuweilen sehr unterschiedlich geleistet wird, passend zu den einzelnen Teammitgliedern und deren Erfahrungsschatz. Beim KIT Liechtenstein speziell sind die vielen Einsätze und damit verbunden die grosse Erfahrung. Auch organisatorisch ist es dem KIT gelungen, einen eigenständigen Weg zu gehen.

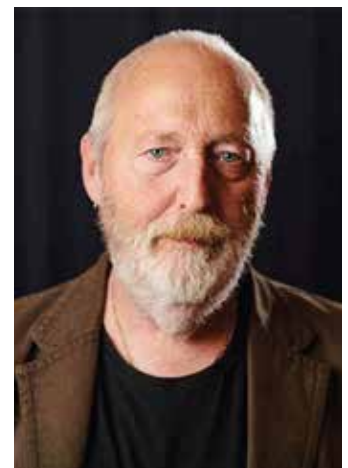
Was möchtest du dem KIT mit auf den Weg geben?

Bleibt wie Ihr seid und entwickelt Euch ständig weiter. Und behaltet Euren Humor und Euere lockere Ernsthaftigkeit.

SUPERVISIONEN

Supervision (*aus dem Lateinischen super = über und videre = sehen*) heisst frei übersetzt „Von-oben-Betrachtung“. Besser beschrieben wäre es allerdings mit «Von-aussen-Betrachtung». Diese Aussenperspektive soll dazu anregen und dabei unterstützen, die eigene Arbeit zu reflektieren. So aktiviert Supervision Kompetenzen für den angemessenen Umgang mit herausfordernden Situationen. Dabei werden Probleme, Phänomene, Herausforderungen, Konflikte usw. aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Jedes Teammitglied steuert seine Ansicht und Meinung bei und unterstützt so nicht nur die Selbstreflexion, sondern auch jene des Teams.

Konkret kann das bedeuten, dass ein Teammitglied einen Einsatzablauf genau beschreibt und immer wieder ergänzt durch Nachfragen der Anderen, wie z.B.: Warum hast du das so gemacht? Warst du unsicher? Wie bist du damit umgegangen? Wie hast du deine eigenen Gefühle kontrolliert? Wie beurteilst du die Qualität des Einsatzes. Bei Fragen zum «Warum» und zum «Wie» fliessen eigene Erfahrungen und Erlebnisse mit ein, wodurch das Team zu einer sich ständig weiterentwickelnden Ressource wird.



EIN GROSSES DANKESCHÖN

Danksagung

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern

Wir danken allen herzlich, die 2022 das Kriseninterventionsteam Liechtenstein finanziell unterstützt haben. Zu den Spendern beziehungsweise Sponsoren zählen viele Stiftungen und Vereine, Privatpersonen sowie verschiedene Organisationen und Unternehmen, die teilweise namentlich nicht genannt werden wollen.

Es ist schön zu wissen, dass unsere Arbeit in hohem Masse geschätzt wird. Für die gute Zusammenarbeit danken wir allen Partnerorganisationen herzlich.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Personen und Stiftungen namentlich:

- VP Bank AG Stiftung „Lichtblick“
- Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank
- Soroptimist Sie Club

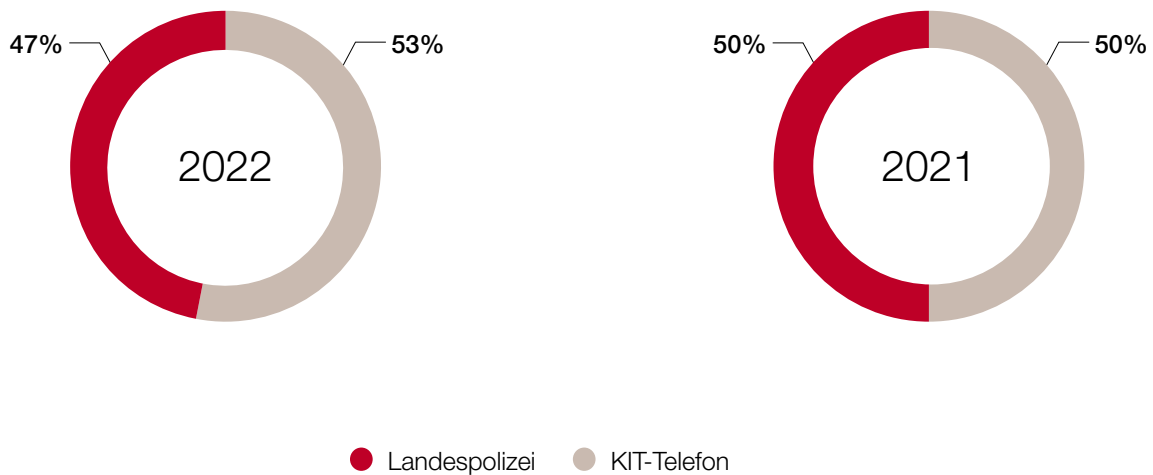
Falls auch Sie Ihre Spende im nächsten Jahr namentlich verdankt haben möchten, bitten wir Sie, uns dies unter office@kit.li mitzuteilen.

In der Jahresrechnung können die Beiträge aller unserer Spender eingesehen werden. Diese helfen uns, unsere Arbeit in der gewohnt hohen Qualität ausführen zu können. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren auf viele Spender und Sponsoren zählen dürfen.

STATISTIK AUFGEBOTE

Einsätze im Zweijahresvergleich

Unseren ersten Einsatz leisteten wir am 2. Januar 2022. Das Geschäftsjahr schlossen wir am 29. Dezember 2022 nach insgesamt **116 Einsätzen** ab. Das Stundentotal betrug **309 Einsatzstunden** mit einem durchschnittlichen Aufwand von ca. **2.6 Stunden** pro Einsatz.



Landespolizei

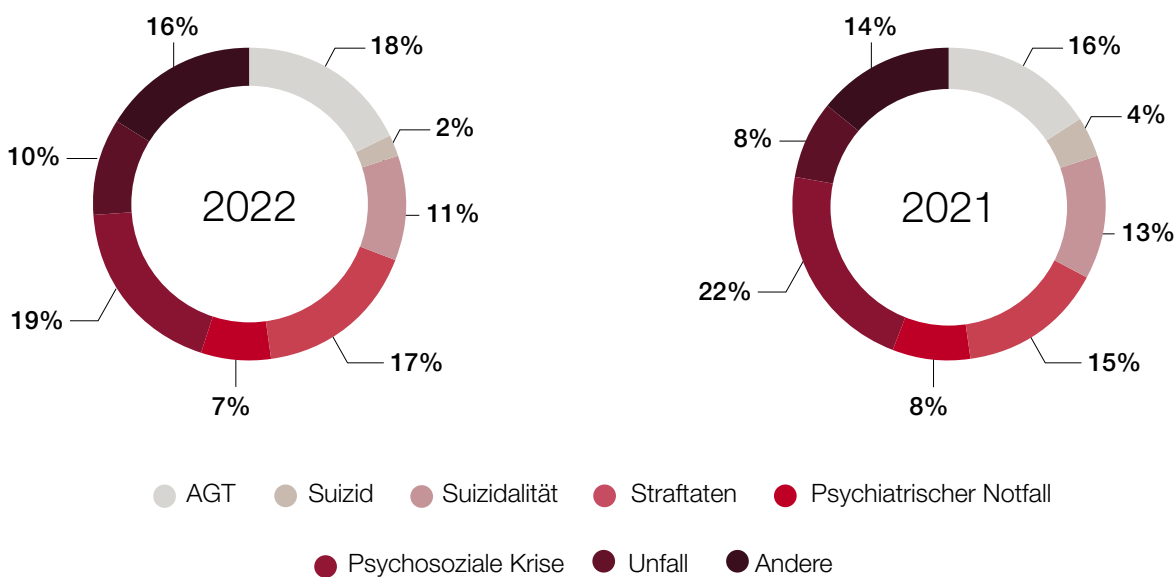
Ärzte, Spitäler, Feuerwehren, Bergrettung, Schulen, Betriebe und auch Private bieten das KIT in der Regel via Landespolizei auf. Somit laufen diese Einsätze unter Aufgebot: Landespolizei.

KIT-Telefon, andere

Nach einem kritischen Ereignis erhalten Beteiligte und Betroffene von den Einsatzkräften vor Ort den KIT-Info-Flyer.

STATISTIK EREIGNISSE

Ereignisse im Zweijahresvergleich

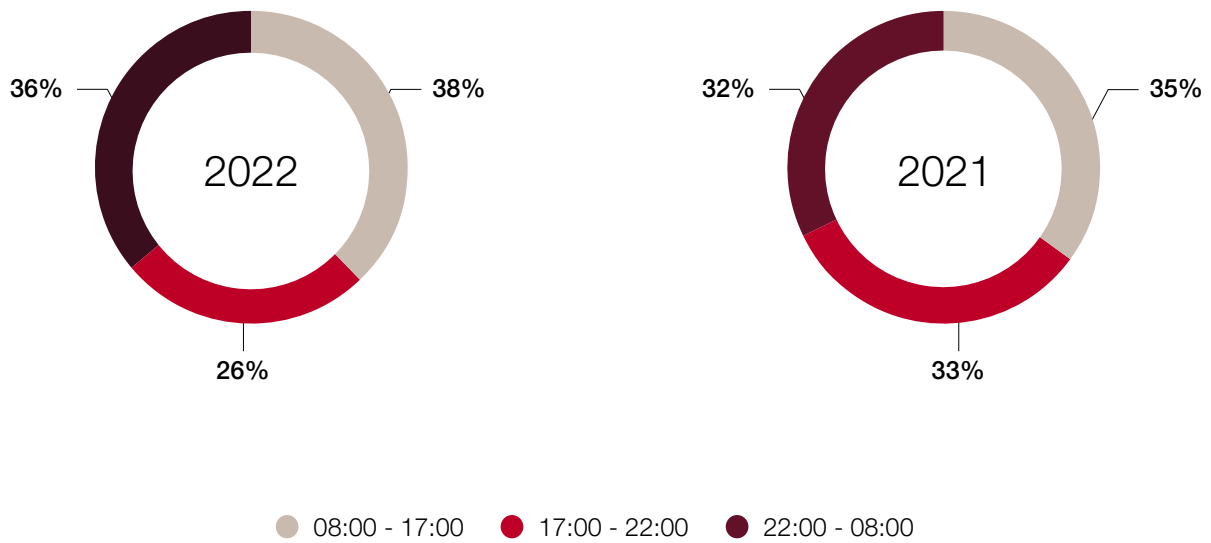


EREIGNISSE	2022	2021	VERÄNDERUNG
Aussergewöhnliche Todesfälle (AGT)	18%	16%	+2%
Suizid	2%	4%	-2%
Suizidalität	11%	13%	-2%
Straftaten	17%	15%	+2%
Psychiatrischer Notfall	7%	8%	-1%
Psychosoziale Krise*	19%	22%	-3%
Unfall	10%	8%	+2%
Andere	16%	14%	+2%

* Eine psychosoziale Krise ist der Verlust des seelischen Gleichgewichts, den ein Mensch verspürt, wenn er mit Ereignissen und Lebensumständen konfrontiert wird, die er im Augenblick nicht bewältigen kann.

STATISTIK EINSATZZEITEN

Einsatzzeiten im Zweijahresvergleich



EINSATZZEITEN	2022	2021	VERÄNDERUNG
08:00 - 17:00 Uhr *	38%	35%	+3%
17:00 - 22:00 Uhr	26%	33%	-7%
22:00 - 08:00 Uhr	36%	32%	+4%

* Oft an den Wochenenden

BILANZ PER 31.12.2022

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
AKTIVEN		
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen	582.30	1'697.00
II. Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben	56'351.12	68'523.26
III. Kassenbestand	1'256.30	310.45
Total Umlaufvermögen	58'189.72	70'530.71
B. Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'911.95	22'785.60
C. Anlagevermögen		
I. Kommunikationssysteme	-	-
II. Datenverarbeitungsanlagen	4'272.25	8'544.45
Total Anlagevermögen	4'272.25	8'544.45
TOTAL AKTIVEN	86'373.92	101'860.76
PASSIVEN		
A. Stiftungskapital		
I. Stiftungsfonds	30'000.00	30'000.00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3'586.39	-345.96
III. Jahresgewinn	3'000.00	-3'240.43
Total Stiftungskapital	29'413.61	26'413.61
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen Unterhalt und Reparaturen	-	5'000.00
II. Zweckgebundene Mittel	45'182.26	
Zweckgebundene Spenden & Mitarbeiter	-	62'483.10
Total Rückstellungen	45'182.26	67'483.10
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	4'696.10	2'207.70
II. Sonstige Verbindlichkeiten	1'399.80	784.65
Total Verbindlichkeiten	6'095.90	2'992.35
D. Passive Rechnungsabgrenzungen	5'682.15	4'971.70
TOTAL PASSIVEN	86'373.92	101'860.76

ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2022 - 31.12.2022

	01.01. - 31.12.2022 CHF	01.01. - 31.12.2021 CHF
A. AUFWENDUNGEN		
1. Aufwand für Drittleistungen	1'802.00	6'202.60
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	84'631.70	78'266.95
b) Sozialabgaben	8'727.55	9'040.45
	93'359.25	87'307.40
3. Abschreibungen & Wertberichtigungen	4'272.20	8'544.40
4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen		
a) Sonstiger Personalaufwand	1'075.00	1'905.10
b) Raumaufwand	6'600.00	7'813.85
c) Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	0.00	0.00
d) Sachversicherungen	305.60	305.60
e) Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	330.00	530.00
f) Verwaltungsaufwand	20'932.79	16'206.38
	29'243.39	26'760.93
5. Zuweisung Rückstellung Zweckgebundene Mittel	0.00	20'000.00
6. Jahresgewinn	3'000.00	0.00
TOTAL AUFWENDUNGEN	131'676.84	148'815.33
	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
B. ERTRÄGE		
1. Einnahmen Stiftung	110'876.00	127'020.00
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0.00	0.00
3. Auflösung Rückstellungen für Reparatur, Sanierung und E.	5'000.00	5'000.00
4. Auflösung zweckgebundene Mittel	15'800.84	4'016.90
5. Periodenfremde Erträge	0.00	9'538.00
6. Jahresverlust	0.00	3'240.43
TOTAL ERTRÄGE	131'676.84	148'815.33

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der
STIFTUNG FÜR KRISENINTERVENTION, Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der **STIFTUNG FÜR KRISENINTERVENTION**, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am **31. Dezember 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 13. Februar 2023

EXACTA AG



Heinz Vogt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Jahresrechnung 2022 bestehend aus:

- Bilanz, Erfolgsrechnung, Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung

An den Stiftungsrat und die Stiftungsaufsichtsbehörde (STIFA) der
STIFTUNG FÜR KRISENINTERVENTION, Schaan (FL-0001.547.660-4)

Bestätigung der Revisionsstelle an den Stiftungsrat und die Stiftungsaufsichtsbehörde

Als Revisionsstelle gemäss Art. 552 § 27 PGR haben wir im Sinne von Art. 552 § 27 Abs. 4 PGR geprüft, ob das Stiftungsvermögen der **STIFTUNG FÜR KRISENINTERVENTION, Schaan**, im Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 seinen Zwecken gemäss verwaltet und verwendet wurde.

Für die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit (gemäss Artikel 552 § 27 PGR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir bestätigen, dass die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens durch den Stiftungsrat entsprechend dem Stiftungszweck und im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes und der Stiftungsdokumente erfolgten. Gemäss unserer Beurteilung besteht kein Grund zur Beanstandung.

Schaan, 13. Februar 2023

EXACTA AG




Heinz Vogt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Mit freundlicher Unterstützung von:

wolfdruck 


GRAPHIX

KIT - Stiftung für Krisenintervention

Bahnhofstrasse 16

Postfach 740

9494 Schaan

T. +423 230 05 06

F. +423 230 05 08

kit@kit.li

www.kit.li

IBAN LI06 0880 5503 1494 7001 7

20